



# Eine ganze Welt gegen uns

## Gutachten für Verleger

Reichsstelle  
zur Förderung des deutschen Schrifttums

Berlin N 24, den 14. Sept. 1935  
Oranienburger Str. 79  
Ma.

Wilhelm Reetz:  
„Eine ganze Welt gegen uns“, Eine Geschichte des Weltkrieges in  
Eingeführt von Werner Beumelburg.  
Verlag: Ullstein, Berlin. 1934  
6562 / 12

Aus 60 000 meist von Frontsoldaten aufgenommenen Lichtbildern wurden in dem vorliegenden Werke 340 besonders eindrucksvolle in äußerster geschickter Weise zusammengestellt. Die Bilder von dieser Seite und jenseits der Front, von Freund und Feind fügen sich zu einem Gesamtbild des Krieges, wie er wirklich war. Sein ganzer Verlauf, von der Vorgeschichte angefangen bis zu seinem schmerzlichen Ende, ist in halb- und ganzseitigen Bildern festgehalten: die Front, die Etappe, die Heimat, das Gefangenenerlager. Kein wesentliches Motto wurde vergessen. So erlebt der Beschauer an ihnen die Wahrheit, die Beumelburg in der Einleitung zu dem Werk so formulierte: „Das Antlitz des Krieges ist hart, und die, die es betrachten, sollen Männer sein oder solche, die es werden wollen. Das Antlitz des Krieges ist aber auch menschlich und dessen soll der Betrachter eingedenk sein, gleich wie einmal der Satz geprägt wurde: „Der Krieg macht die Guten besser, die Schlechten schlechter, und die Gleichgültigen belässt er, wie sie sind“. Das Antlitz des Krieges soll niemanden erschrecken, denn es ist nicht des Mannes Art, vor dem Antlitz von Dingen zurückzuweichen, die Väter und Brüder um seinerwillen ertrugen“. So leuchtet hell aus dem Buch die Gestalt des Frontsoldaten, vor allem des deutschen Frontsoldaten, der heute Vorbild unseres ganzen Volkes ist. Das Werk wird empfohlen.



B. Gayz

Kartontiert 6 M 50  
Ganzleinen 8 M 50  
Halbleder 12 M  
Verlag Ullstein

